

## Musik

Durch eine gleichmässige Förderung des rationalen und emotionalen Bereichs trägt der Musikunterricht Wesentliches zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen bei.

Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit verschiedenen akustischen Phänomenen fördert die Intuition und die Kreativität, erzieht damit zur Offenheit, Neugierde und Freude der Musik gegenüber.

Das gemeinsame Musizieren sensibilisiert die Jugendlichen im Hinblick auf das Hören, Erfassen, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen und fördert die soziale Kompetenz.

Die Auseinandersetzung mit der Ästhetik musikalischer Kunst weckt und fördert das Bewusstwerden von musikalischen Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten.

Das seelische und körperliche Erleben von Konsonanz und Dissonanz soll geweckt und gefördert werden.

Der Musikunterricht führt die Jugendlichen in das regionale Musikleben ein. Zusammenhänge mit anderen Kunststrichtungen werden aufgezeigt.

Das musikalische Zusammenwirken mit anderen, sei es im Klassenverband, im Chor, in einer Band, im Orchester oder in einem Ensemble, gibt den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, an der Schaffung und Deutung eines nur in gemeinsamer Arbeit realisierbaren Werkes teilzuhaben.

Der Instrumental- respektive Sologesangsunterricht ist ein integrierender und ergänzender Bereich des Wahlfachs. Er fördert und erweitert die genannten Ziele und Inhalte auf individueller Ebene

## Richtziele

### Grundhaltungen

- Offen und interessiert sein für die Musik der eigenen und anderer Kulturen und Stilepochen
- Sich mit verschiedenen Musikstilen aus allen möglichen Epochen musizierend und reflektierend auseinandersetzen
- Sich für das regionale Musikleben interessieren und sich aktiv daran beteiligen
- Anderen Meinungen und Urteilen mit Toleranz begegnen
- Durch gemeinsames Singen, Musizieren und Bewegen, den sozialen Zusammenhalt sowie Wert und Sinn des kreativen Tuns erfahren

### Grundkenntnisse/ Grundfertigkeiten

- Sich durch die Auseinandersetzung mit den musiktheoretischen Grundlagen ein adäquates, differenzierendes Vokabular erarbeiten.
- Verschiedene Musikarten und -stile hörenderweise erkennen und in die musik-geschichtlichen Entwicklungen einordnen.
- Formale Zusammenhänge und musikalische Prinzipien erfassen.
- Musik als Abbild gesellschaftlicher Ordnungen wahrnehmen und beurteilen.
- Sich als Musizierende wahrnehmen und mit Stimme, Instrumenten sowie Körperperkussion in ein Ensemble einfügen.
- Die eigene Stimme erleben, gebrauchen und durch gezielte chorische Schulung bilden.
- Themen und Eindrücke aus ihrer Lebenswelt allein und in Gruppen zu einer eigenen Musik formen, darstellen und präsentieren.
- Die eigenen kreativen Möglichkeiten durch Interpretieren, Improvisieren und Komponieren kennenlernen, nutzen und erweitern.
- Interaktionen zwischen aktueller Musikkultur und Gesellschaft erkennen und beurteilen.

## Grobziele

### Unterstufe (1./2. Klasse)

- Durch das Erarbeiten eines breiten Liedgutes unter Berücksichtigung verschiedener Zeitepochen, Musikstile und Kulturen soll den Schüler:innen Freude am Singen vermittelt werden
- Mit Hilfe der Vermittlung basaler Techniken der Stimmbildung lernen die Schüler:innen ihre Stimme wahrnehmen, entwickeln und formen.
- Wiederkehrende Übungen und unterschiedlichen Aufgabestellungen tragen zur Stärkung der Auftrittskompetenz der Schüler:innen bei.
- Durch gestalterische Aufträge lernen die Schüler:innen sich mit Instrumenten – auch Körpereigenen – in ein Ensemble einzufügen und gemeinsam nach Vorlage oder improvisatorisch zu spielen.
- Durch gezielte Gehörbildung wird die präzise Wahrnehmung gefördert.
- Die exemplarische Betrachtung verschiedener Werke aus verschiedenen Zeitepochen soll den Blick auf unterschiedliche Musikstile öffnen.
- Die Instrumentalkunde hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler den Klang und die Wirkung der verschiedensten Instrumente erleben zu lassen
- Elementare Bausteine der Musik werden aufgezeigt, um musiktheoretische Zusammenhänge zu verstehen:
  - Grundlegende Kenntnisse der Musiknotation
  - Tetrachorde
  - Dur- und Molltonleitern
  - Intervallehre
  - Dreiklänge
  - Rhythmische Bausteine (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Triolen, Pausen, Bindungen und Kombinationen)

### Oberstufe (3./4./5. Klasse)

- In der instrumentalen und vokalen Improvisation werden musiktheoretische Erkenntnisse als Werkzeuge für den eigenen kreativen Umgang mit Musik angewandt.
- Vertiefte chorische Stimmbildung fördert die Fähigkeit, in einem vokalen Ensemble mitwirken zu können.
- Die Fähig- und Fertigkeiten im Bereich des Gesangs und des Instrumentalspiels werden im sowohl im individuellen als auch im Klassenunterricht ausgebaut
- Vertiefung und Erweiterung der rhythmischen Fertigkeiten
- Abschliessend entwerfen und gestalten die Schüler:innen alleine oder in Gruppen ein künstlerisches Projekt, welches sie im Rahmen eines Serenadenkonzertes präsentieren.
- Die zentralen Fragestellungen der Musikgeschichte werden zum Diskussionsthema:
  - 20. Jahrhundert anhand der Entwicklung des Jazz
  - Hauptströmungen musikalischer Entwicklungen ab 800 n. Chr. bis heute
  - Wechselwirkung zwischen Musikproduktion und -rezeption
  - Rezeptionsgeschichte berühmter Musikstücke
  - Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation
  - Mechanismen der Musikkritik
- Im individuellen Instrumental- respektive Gesangsunterricht werden die Schüler:innen technisch geschult, lernen selbständig zu interpretieren und arbeiten an ihrer Aufführungskompetenz.

### Ergänzungsfach/Präferenzkurs

Das aktuelle Musikleben – auch das der Schweiz - ist einerseits Thema reflektierender Betrachtungen, andererseits Ausgangspunkt für eigenes kreatives Muskschaffen.